

Sessiontitel: Was machen die Querdenker?

Sessiongeber*in Sebastian Müller

Impulse/Probleme/Erfahrungen

- Sebastian (Mitglied Bündnis FreiVAC, Anmelder Gegendemos, Blog, ...) berichtet über SLAP-Klagen gegen ihn.
- Franceso, könnten unter den 300 Leuten Querdenker sein?
- Michael, beobachte Online, Querdenker wichtig, merkwürdig, gefährlich
- Elfie, rechtsradikale klarer wie die ticken, wo hilft argumentation, wo nicht?
- Michale, Archiv für soziale Bewegung, sammle Material, für die Forschung, glaub einem in 20 Jahren keiner mehr, 2 Kollegen die zu Querdenken abgedriftet sind, Realitätsverweigerung, Schwurbel: Rechts verbindet, nicht alle rechts, Leute aus der Linken Szene die ins AfD Lager schwenken, zb. Bodo Kaiser,
- Angela, großer Bruder sind corona unterschiedlicher Meinung, Täterin: weil ich ein die Grünen Wähle, Grüne Faschiten, bin ratlos, würde wahrscheinlich BSW wählen, Gefahr nicht nur AfD, wir kommen nicht zueinander
- Basti, habe viel im beruflichen Kontext mit Leuten aus der Bewegung tun. Zulauf aus Grünen, Linken Richtung, Professionalität bewahren,
- Tanja, wohn sind die Querdenker verschwunden, was sind die sind die Mechanismen
- Milan, (Mitglied VVN-BdA, CCC), gibt verschiedene Ansichten innerhalb des Vereins zu vielen Themen
- Undine, fällt viel dazu ein. 2 Ansatzpunkte: Mein Vater während der Corona Hochzeit im KH, Schulfreundin zur Querdenkerin infiziert, hab daraus bestimmte Erkenntnisse was persönliche Motivation ist, Verlegerin mache Sachbuchverlag, macht gesellschaftskritisch ökologisch, in einer Szene ökologisch Bewegt gibt es Verschwörungstheorien schon vorher: Jüdische Hochfinanz, nicht neu entstanden, keine Abwanderung, Strukturen sind erkennbar,

Entwicklung Stand der Dinge:

- 2020 Gegendemonstrationen gegen die Maßnahme, imo Herbst verschmelzen die Rechten mit den Esoterikern. Impfen und Maskenfilm waren wichtige Themen. Mit Beginn des Angriffskriegs verschiebt sich die Aufmerksamkeit. Spaltung der Querdenkerszene. Thema Energiekrise war kein echtes Mobilisierungsthema. "Frieden" erzeugt einen kleinen Aufschwung, verbindet sich mit der "klassischen" Friedensbewegung. Zieht aber nicht sehr gut. Momentan können sie ca. 300 Personen mobilisieren. Das Bündnis mit der AfD ist prekär - da die AfD zumindest am Anfang für strenge Corona-Maßnahmen war.
- Jede Bewegung kann nicht ihr ganzes Potential mobilisieren, harter Kern, freundschaftsnetzwerk, groß Anschlußfähig,

- Bei den Demos sichtbar: Vereint eine anti-solidarische Haltung: Bitcoin, Homeschooling —> System als Feind, Gesellschaft kein Vertrauen,
- Meine These: so ein bisschen Klugscheisser, immer schlimmer geworden, Gefühl ich habe den Durchblick, ich weiß wie das läuft,
- Die Medien sind machtorientiert, alternatives Wissen, keine Solidarität, ich misstrauere auch der Wissenschaft, keine Reflexion, wenn ich vieles anschauere,
- "gekränkte Freiheit", Nachwey, neoliberaler Impuls, wenn es nicht klappt, kleine selbstständige, die kippen dann um, Versprechen sind da, Macher, die scheitern, das sind irgendwelche Mächte, dann wird man zum Checker,
- Misstrauen in Wissenschaft und kein hinterfragen oder anschauen verschiedener Perspektiven wird häufig bei diesen Personen wahrgenommen
- Häufig sehr engagierte Menschen, die scheitern und jemandem die Schuld dafür geben möchten, weil sie selbst nicht die Verantwortung dafür tragen möchten. Kippunkte sind oft, wenn das eigene Ich-Ideal nicht umsetzbar ist, aber eher aus persönlichen Gründen.
- Aus Angst/Überwältigungsgefühl heraus inszenieren Menschen etwas, um mit den Gegebenheiten wie Corona umzugehen.
- Coping Mechanismus
- Mangel an Solidarität und krasser Individualismus, krasses Autarkiebestreben (USA als Blaupause); schon viel früher: Neoliberalismus als Nährboden dafür
- "Der Staat, das sind die." – Selbstwahrnehmung wie außerhalb der Gesellschaft
- Anschlussfähige Thesen reichen weit in verschiedene Parteien hinein
- Bubble + Algorithmen
- Motive: systematisches Abkoppeln aus vielen gesellschaftlichen Bereichen

Wesentliche Fragen

- Ist das eine festumschriebene Szene oder ist das an den Rändern viel unschärfer?
- Warum kommen manche Leute zum Schluss, dass die Gesellschaft etwas schlechtes ist oder "die da oben"?
- Welche Alternativen gibt es, mit solchen individuellen Überwältigungsgefühlen umzugehen? Was braucht es dafür?
- "Wen möchtet ihr am liebsten wählen?"
- Welcher Grund könnte überzeugend sein, um sich wieder als aktiv gestaltendes Mitglied der demokratischen Gesellschaft zu begreifen? (also dieser wieder zu vertrauen)
- Wie hängt das mit der Kryptowährungsszene.

Ideen/Ansätze

- Diskurs: "auch ihr gehört zur Gesellschaft dazu", "was ist unser gemeinsamer Nenner?"
- Frühzeitige Gespräche können erfolgreich sein, rationale Gründe
- Deutlich auch Grenzen aufzeigen, wie Menschenrechte, über die man nicht diskutiert
- Emotionale Ursachen herausfinden, woran z.B. die Propaganda andockt und die Menschen auf dieser

emotionalen Ebene ansprechen

- offen und unvoreingenommen so viel wie möglich bei diesen Personen nachfragen, egal wie absurd es ist und sich alles so genau wie möglich erklären lassen, was sie glauben - so bekommt man die Leute, die da erst gerade reinrutschen und dann merken, dass Dinge unlogisch sind oder doch gar nicht sein können
- Nicht auf jeden Quatsch eingehen, aber auch nicht mit Selbstüberhöhung reagieren (im Sinne von WIR wissen es besser)
- Diskursstrategie: Darauf hinweisen, dass *sie* auch manipuliert werden, nicht (nur) wir "Schlafschafe".